

Professor Dr. med. C. Clauberg

Chefarzt der Frauenklinik des
Knappschaftskrankenhauses
und des
St. Hedwig-Krankenhauses

Königshütte O.S., den
Telefon 40931

6. 8. 43

L-119-

An den
Reichsführer SS
Persönlicher Stab
i. d. v. von SS.-Obersturmbannführer Brandt.

Berlin SW 11
Prinz-Albrecht-Straße 8
Feld-Kommandostelle

Sehr geehrter Obersturmbannführer!

In der Anlage überreiche ich nachträglich den Empfangsschein zu Ihrem Schreiben vom 19.VI.43 an mich, und zwar im Anschluß an eine vom 22.VII.43. datierte Mahnung wegen desselben. Ich muß sehr um Entschuldigung bitten wegen der Verzögerung der Einsendung dieses Empfangsscheines; jedoch habe ich den Schein, der an der Innenseite des Briefumschlages anhaftete übersehen und er ist deshalb auf Grund meiner geringen Erfahrungen von mir übersehen worden.

Zu Ihrem Schreiben vom 19.VI.43, für das ich Ihnen noch herzlich danke, erlaube ich mir heute - da der Reichsführer SS ja noch nicht hier war - folgendes zu bemerken:

Den zweiten Röntgen-Apparat benötige ich wirklich dringend, ich kann Ihnen das leider nur mündlich erklären - jedenfalls besteht sogar die Wahrscheinlichkeit, daß später noch weitere Apparate benötigt werden (das hängt von der Art der Anwendung meiner Ergebnisse-in dem Moment wo diese fertig sind- ab). Denn den Apparat kann ich ohne weiteres bekommen und zwar "wartet" er auf mich,-in Wirklichkeit habe ich ihn nämlich schon!

Ich hatte die Gelegenheit, selbst einen zu erwerben und habe schnell zu gegriffen, und der Apparat steht bereits seit einigen Wochen. Es geht mir aber um folgendes:

Diesen Apparat brauche ich für meine gegenteiligen (positiven) Untersuchungen hier in Königshütte dringend. Ich kann ihn aber in Aussicht nicht eher entsenden, bis ich einen zweiten Apparat von der Waffen-SS bekomme. Wenn ich Ihnen etwas unterrichten sagen darf, so verhält sich die Sache so, daß ich für diesen

Dr. med. C. G. G.

Königsplatz 10
10117 Berlin

1-111

Ar den
Königsplatz 10
10117 Berlin

1. d. v. 22. Operationskammer 2 x 2 x 2 d. c.

1. d. v. 22. Operationskammer 2 x 2 x 2 d. c.

1. d. v. 22. Operationskammer 2 x 2 x 2 d. c.

In der Anlage übernehme ich nachträglich den Inhalt des
 im Ihrem Schreiben vom 19. VI. 53 an mich und zwar in Ansehung
 eine vom 22. VII. 53 datierte Mahnung wegen desselben. Ich muß sehr
 um Entschuldigung bitten wegen der Verzögerung der Einzahlung die
 aus unglücklichen Umständen, jedoch habe ich den Schein, der an der
 Seite des Urteilsbuches enthalten ist, übergeben und er hat deshalb
 auf Grund meiner geringen Erfahrungen von mir übergeben werden.
 Im Ihrem Schreiben vom 19. VI. 53, für das ich Ihnen noch sehr
 dankbar bin, erlaube ich mir heute - da der Kassenbuch 22 in
 nicht hier war - folgendes zu bemerken:
 Der zweite Kassen-Apparat befindet sich wirklich
 im Kassenbuch das bisher nur mündlich erklärt - jedoch ist die
 nicht sogar die Wahrscheinlichkeit, daß dieser noch weiter
 nicht benutzt werden (das hängt von der Art der Anwendung
 ab). In dem Moment wo diese fertig sind - ab). Denn der
 Apparat kann ich eine weitere bekommen und wird weiter
 sein, im Wirklichkeit habe ich im nächsten Monat
 Ich hatte die Gelegenheit selbst einen zu erwerben und habe
 es nicht zu registrieren, und der Apparat steht bereits seit einigen
 Jahren. Ich gebe mir aber um folgendes:
 diesen Apparat brauche ich für meine gegenständlichen (best-
 (best) Untersuchungen nicht in Königsplatz 10. Ich kann ihn
 nicht in 1. d. v. 22. Operationskammer 2 x 2 x 2 d. c. Ich einen zwei-
 ten Apparat vor der weiteren Bekommen. Wenn ich einen zweiten
 Apparat best, so verhält sich die Sache so daß ich diesen

PP

liches Museum
Schwitz
12/1026/54.

meinen ^{Apparat} Ersatz bekomme, wenn der Reichsführer-SS ihn mir bewilligt und ja dazu sagt. Ich würde ihn und Sie damit nicht behelligen, wenn es nicht wirklich notwendig wäre. Es kommt noch eines hinzu:

In A u s c h w i t z hat man sich angewöhnt, in meiner Abwesenheit den ursprünglichen Apparat auch zu anderen Zwecken zu benutzen. Trotzdem ich das nicht gerne sehe, kann ich das den Herren dort nicht verübeln, nachdem die dort vorhandene Röntgenanlage schlecht ist. Ich kann Ihnen das schriftlich nicht alles so schildern und bitte Sie auch, dieses mein Schreiben persönlich zu behandeln.

Ich wäre Ihnen jedenfalls außerordentlich dankbar und Sie würden wirklich das Gute der Sache fördern-wenn Sie mir behilflich wären in der Erlangung der Genehmigung für den zweiten (wie schon gesagt vorhandenen) Apparat. Für baldige Antwort wäre ich Ihnen dankbar.

Ich bitte um gehorsamste Empfehlung beim Reichsführer-SS! Sie selbst seien herzlichst begrüßt!

Heil Hitler!

Ihr ergebener

W. Claiberg
(Prof. Claiberg)

9. AUG 1943

1655/43
RE

